

Weihnachten und Geschenke

Wem machst du dies Jahr eine Freud?

Kollegen, Familie – vielleicht einem Freund?

Was mag es sein,

Was packst du ein,

Was kommt ins Geschenk hinein?

Doch bei all dem Kaufen, Schmücken und Fegen,

Dir Haare zu Berge stehen,

Gibt's ein paar Regeln

Fürs Packen, Schenken und fürs Einkaufen gehn.

Du läufst durch den Regen,

Für das Geschenk:

Keine Blumen, keine Schoko,

Kein Futtern – vielleicht Zeit.

Was denn dann, ist es nicht Logo?

Schenk deinen Liebsten, was Sorgen vertreibt.

Schenk einen Tag voller Erlebnisse,

Schenk Zeit,

Oder etwas, das für immer bleibt.

Lukas Swafing, 2025

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Aufgaben

1. Textverständnis

- a) Welche Botschaft steckt im Gedicht?
- b) Welche Alternativen zum klassischen Schenken werden genannt?
- c) Warum könnte „Zeit“ ein wertvolles Geschenk sein?

2. Sprachliche Mittel

- a) Finde die Reimpaare im Text (z. B. „Freud – Freund“).
- b) Markiere die Stellen, an denen sich der Rhythmus besonders deutlich zeigt.
- c) Welche Wörter wiederholen sich und verstärken die Wirkung?

3. Kreatives Schreiben

- a) Ergänze das Gedicht mit einer eigenen Strophe über ein Geschenk, das dir wichtig ist.
- b) Schreibe eine kurze Geschichte, in der jemand ein „Erlebnis“ statt eines Gegenstands verschenkt.

4. Diskussion

- a) Diskutiere in der Gruppe: Was ist dir wichtiger – materielle Geschenke oder gemeinsame Zeit?
- b) Welche „Regeln“ fürs Schenken würdet ihr selbst aufstellen?

5. Gestalten

- a) Gestalte das Gedicht als kleine Weihnachtskarte mit Bildern oder Symbolen.
- b) Male oder zeichne ein Geschenk, das „für immer bleibt“.

6. Weitere Aufgaben

- a) Untersuche das Reimschema. Ist es das ganze Gedicht gleich.
- b) Prüfe auch das Metrum. Verfahren wie in a).
- c) Wenn du bereits fertig bist, suche nach einem Gedicht oder hol dir eines bei deinem*r Lehrer*in.

7. Plenum/Partnerarbeit

Vergleiche deine Ergebnisse in Partner- oder Gruppenarbeit oder der Klasse.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wortarten

1. Zu welcher Wortart gehören all diese Wörter?

Haus, Baum, Wasser, Feuer, Erde, Luft, Himmel, Sonne, Mond, Stern

2. Ordne die folgenden Wörter den richtigen Wortarten zu Arbeit in deinem Heft.:

Haus, laufen, schön, wir, der, gestern, und, auf

- Nomen (Substantive): ...
- Verben: ...
- Adjektive: ...
- Pronomen: ...
- Artikel: ...
- Adverbien: ...
- Konjunktionen: ...
- Präpositionen: ...

3. Konjugiere all diese Verben. Achte auf die Tempora.

gehen	Präsens	Präteritum	Futur I
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			
sie			
lachen	Präsens	Präteritum	Futur I
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			
sie			
sein	Präsens	Präteritum	Futur I
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

sie			
wollen	Präsens	Präteritum	Perfekt
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			
sie			

4a. Unterstreiche in den folgenden Sätzen die **Substantive rot**, die **Verben blau** und die **Adjektive grün**.

Beispiel: Die **Muschel** lebt im Ozean.

- a) Der kleine Junge spielt im Park.
- b) Die Katze schläft friedlich auf dem Sofa.
- c) Wir laufen schnell durch den Regen.
- d) Das große Haus steht am Fluss.
- e) Die freundliche Lehrerin erklärt die Aufgabe.
- f) Ein bunter Ball rollt über den Hof.
- g) Der Hund bellt laut im Garten.
- h) Meine Schwester liest ein spannendes Buch.
- i) Der alte Baum wächst langsam im Wald.
- j) Die Kinder malen fröhlich ein Bild.
- k) Der flinke Fuchs springt über den Zaun.
- l) Ein neuer Computer steht auf dem Tisch.
- m) Der Vogel singt laut im Frühling.
- n) Die Schüler schreiben fleißig ihre Texte.
- o) Das warme Licht scheint durch das Fenster.

4b. Unterstreiche die **Substantive rot**, die **Verben blau**, die **Adjektive grün**, die **Adverbien orange**, die **Präpositionen lila**, die **Konjunktionen gelb** und die **Pronomen schwarz**.

- a) Der kleine Junge spielt heute fröhlich im Park.
- b) Die Katze schläft friedlich auf dem Sofa, und sie träumt von Mäusen.
- c) Wir laufen schnell durch den Regen, aber danach scheint die Sonne.
- d) Das große Haus steht am Fluss neben einer alten Brücke.
- e) Die freundliche Lehrerin erklärt die Aufgabe sehr geduldig.
- f) Ein bunter Ball rollt über den Hof, weil der Wind stark weht.
- g) Der Hund bellt laut im Garten, doch niemand hört ihn.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

- h) Meine Schwester liest ein spannendes Buch, während ich draußen spiele.
- i) Der alte Baum wächst langsam im Wald, und die Vögel singen darin.
- j) Die Kinder malen fröhlich ein Bild auf dem Tisch, obwohl es schon spät ist.
- k) Der flinke Fuchs springt über den Zaun, dann rennt er weiter ins Feld.
- l) Ein neuer Computer steht auf dem Tisch, aber er funktioniert noch nicht richtig.
- m) Der Vogel singt laut im Frühling, und wir hören aufmerksam zu.
- n) Die Schüler schreiben fleißig ihre Texte, während der Lehrer geduldig wartet.
- o) Das warme Licht scheint durch das Fenster, obwohl draußen dunkle Wolken hängen.

5. Partnerarbeit: Lass dir von einem Mitschüler einen Satz diktieren. Schreibe ihn auf.

Unterstreich alle Substantive.

Verben und ihre Tempora

Wissenskasten: Schreibe ihn ab oder lass dir dieses Arbeitsblatt geben.

1. Präsens (Gegenwart)

- **Beispiel:** *Ich spiele Fußball.*
- Verwendung: Handlungen, die **jetzt** passieren oder allgemein gültig sind.
- Signalwörter: *heute, jetzt, immer, oft*

2. Präteritum (einfache Vergangenheit)

- **Beispiel:** *Ich spielte gestern Fußball.*
- Verwendung: Erzählungen in der Vergangenheit, besonders in Geschichten und Berichten.
- Signalwörter: *gestern, früher, damals*

3. Perfekt (vollendete Vergangenheit)

- **Beispiel:** *Ich habe gestern Fußball gespielt.*
- Verwendung: Gesprochenes Deutsch, abgeschlossene Handlungen mit Bezug zur Gegenwart.
- Signalwörter: *schon, eben, gerade, gestern*

4. Plusquamperfekt (Vorvergangenheit)

- **Beispiel:** *Ich hatte schon Fußball gespielt, bevor es regnete.*
- Verwendung: Eine Handlung, die **vor einer anderen vergangenen Handlung** abgeschlossen war.
- Signalwörter: *bevor, nachdem, schon*

5. Futur I (Zukunft)

- **Beispiel:** *Ich werde morgen Fußball spielen.*
- Verwendung: Handlungen, die in der Zukunft stattfinden.
- Signalwörter: *morgen, bald, später*

6. Futur II (vollendete Zukunft)

- **Beispiel:** Ich werde morgen Fußball gespielt haben.
- Verwendung: Handlungen, die in der Zukunft **abgeschlossen sein werden**.
- Signalwörter: *bis dahin, schon, morgen*

1. Fülle die Lücken aus. Einige der Formen sind vorgegeben.

wollen	Präsens	Präteritum	Perfekt
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			
sie			
lieben	Futur I	Plusquamperfekt	Perfekt
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			
sie			
haben	Präsens	Futur II*	Futur I
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			
sie			

*Wird Futur II noch nicht benutzt, hier andere Zeitform einsetzen

Fälle des Deutschen

1. Nominativ (Wer-Fall)

- **Frage:** Wer? / Was?
- **Beispiel:** *Der Hund läuft.*
- **Funktion:** Subjekt des Satzes

2. Genitiv (Wessen-Fall)

- **Frage:** Wessen?
- **Beispiel:** *Das Fell **des Hundes** glänzt.*
- **Funktion:** Besitz oder Zugehörigkeit

3. Dativ (Wem-Fall)

- **Frage:** Wem?
- **Beispiel:** *Ich gebe **dem Hund** einen Knochen.*
- **Funktion:** Dativobjekt (Empfänger)

4. Akkusativ (Wen-Fall)

- **Frage:** Wen? / Was?
- **Beispiel:** *Ich sehe **den Hund**.*
- **Funktion:** Akkusativobjekt (direktes Objekt)

1. Bestimme den Fall.

A) **Der Hund** läuft schnell.

B) Das Fell **des Hundes** glänzt.

C) Ich gebe **dem Hund** einen Knochen.

D) Ich sehe **den Hund**.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

1. Setze die Substantive in der richtigen Form ein. Achte auf den Kasus und schreibe in dein Heft.

- a) Das Buch ___ (der Lehrer) liegt auf dem Tisch.
- b) Ich helfe ___ (mein Freund) bei den Hausaufgaben.
- c) ___ (die Katze) schläft friedlich auf dem Sofa.
- d) Wir besuchen ___ (der Zoo) am Wochenende.
- e) Die Farbe ___ (das Auto) ist sehr schön.
- f) Der Junge spielt mit ___ (der Ball).
- g) Ich sehe ___ (die Frau) im Garten.
- h) Das Haus ___ (die Familie) ist groß.
- i) Wir schenken ___ (die Mutter) Blumen.
- j) ___ (der Hund) läuft schnell durch den Park.
- k) Das Fahrrad ___ (der Junge) ist neu.
- l) Ich schenke ___ (die Schwester) ein Buch.
- m) ___ (der Lehrer) erklärt die Aufgabe.
- n) Wir besuchen ___ (die Stadt) am Wochenende.
- o) Die Farbe ___ (das Kleid) gefällt mir sehr.
- p) Der Hund läuft neben ___ (das Haus).
- q) Ich sehe ___ (der Vogel) im Garten.
- r) Das Auto ___ (mein Vater) ist schnell.
- s) Wir helfen ___ (die Nachbarin) beim Einkaufen.
- t) ___ (die Kinder) spielen fröhlich im Hof.
- u) Der Ball ___ (der Spieler) liegt auf dem Feld.
- v) Ich gebe ___ (der Freund) einen Stift.
- w) ___ (die Katze) springt auf den Tisch.
- x) Die Blätter ___ (der Baum) fallen im Herbst.
- y) Wir besuchen ___ (die Großeltern) am Sonntag.
- z) Das Heft ___ (die Schülerin) liegt auf dem Tisch.
- aa) Wir geben ___ (der Lehrer) die fertigen Aufgaben.
- bb) ___ (der Vater) repariert das Fahrrad.
- cc) Die Farbe ___ (die Blume) ist wunderschön.
- dd) Ich besuche ___ (mein Freund) am Nachmittag.

Wörtliche Rede und Zeichensetzung

- Gesprochene Worte stehen in **Anführungszeichen**: „...“
- Bei einer nachgestellten wörtlichen Rede folgt nach der wörtlichen Rede oft ein Begleitsatz:
 - „Ich komme gleich“, sagte Anna.
- Bei einer vorangestellten wörtlichen Rede ist dieser vor der wörtlichen Rede:
 - Anna sagt: „Ich komme gleich“
- Satzzeichen gehören **in die Anführungszeichen**:
 - „Kommst du mit?“, fragte Paul.
- Bei Wechselrede: Jede neue Person beginnt in einer **neuen Zeile**.

1. Setze die Anführungszeichen richtig:
 - Ich gehe jetzt nach Hause sagte Peter.
 - Kommst du mit fragte Anna.
2. Schreibe den Satz in indirekter Rede um:
 - „Wir spielen morgen Fußball“, sagte Tom.
3. Erfinde einen kurzen Dialog (2–3 Sätze) und setze die wörtliche Rede korrekt.
4. Setze die fehlenden Satzzeichen und Anführungszeichen richtig ein.
 - a. Anna sagte ich gehe jetzt nach Hause
 - b. Peter fragte kommst du morgen mit ins Kino
 - c. Maria rief das ist ja unglaublich
 - d. Tom meinte wir haben die Aufgabe schon gemacht
 - e. Lea fragte warum bist du so spät gekommen
 - f. Paul erklärte ich werde dir morgen helfen
 - g. Jonas rief passt gut auf den Hund auf
 - h. Mia fragte hast du meine Tasche gesehen
 - i. Felix sagte wir spielen gleich Fußball
 - j. Sarah meinte ich habe das Buch schon gelesen
 - k. Ben fragte willst du heute noch lernen
 - l. Laura rief das war ein tolles Spiel
 - m. Tim erklärte ich schreibe den Text morgen fertig
 - n. Emma fragte wo liegt mein Heft
 - o. Max sagte wir fahren nächste Woche nach Berlin

5. Füge die Redebegleitsätze an der passenden Stelle ein.

sagte Anna, fragte Peter, rief Maria, meinte Tom, erklärte Lea, antwortete Paul,
flüsterte Jonas, schrie Mia, lachte Felix, murmelte Sarah, betonte Ben,
berichtete Laura, erwiderte Tim, wunderte sich Emma, versprach Max, stellte
Clara fest

- a) Ich gehe jetzt nach Hause
- b) kommst du morgen mit ins Kino
- c) das ist ja unglaublich
- d) wir haben die Aufgabe schon gemacht
- e) warum bist du so spät gekommen
- f) ich werde dir morgen helfen
- g) passt gut auf den Hund auf
- h) hast du meine Tasche gesehen
- i) wir spielen gleich Fußball
- j) ich habe das Buch schon gelesen
- k) willst du heute noch lernen
- l) das war ein tolles Spiel
- m) ich schreibe den Text morgen fertig
- n) wo liegt mein Heft
- o) wir fahren nächste Woche nach Berlin

Satzzeichen setzen

- **Punkt (.)** → am Ende einer Aussage
- **Fragezeichen (?)** → am Ende einer Frage
- **Ausrufezeichen (!)** → bei Ausruf oder Aufforderung
- **Komma (,)** → bei Aufzählungen, Nebensätzen, wörtlicher Rede

•

6. Setze die richtigen Satzzeichen:

- Heute gehen wir ins Kino
- Kommst du mit
- Das ist ja unglaublich

7. Ergänze die Kommas:

- Ich mag Äpfel Birnen Pflaumen und Kirschen.
- Obwohl es regnete gingen wir spazieren.

8. Schreibe drei eigene Sätze:

- einen Aussagesatz

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

- einen Fragesatz
- einen Ausrufesatz

9. Schreibe eine kleine Szene (3–4 Sätze) mit zwei Personen.

- Verwende **wörtliche Rede** mit korrekten Anführungszeichen.
- Achte auf die richtige **Zeichensetzung** (Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Komma).

10. Stellt die Szene in Kleingruppen vor.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Märchen, Sagen, Fabeln

1. Notiere die Merkmale eines Märchens:
 - a. Es war einmal...
 - b. Fabelwesen wie Feen, Hexen, sprechende Tiere oder Gespenster.
 - c. Es gibt klare Gegensätze wie Gut <-> Böse
 - d. Zahlen sind wichtig im Märchen, gute Zahlen sind 3, 7 oder 12, schlechte Zahlen sind 9 oder 13.
 - e. Alle Märchen haben ein Happy End.
2. Schreibe ein Märchen:
 - a. Beginne mit einem Märchenanfang. Dieser soll mindestens drei Satzarten und ungefähr vier Sätze beinhalten.
 - b. Überlege dir eine Märchenfigur.
 - c. Füge Wörtliche Rede ein.
 - d. Baue diese drei Dinge in dein Märchen ein: Burg, Drache und Fee
3. Lest euch gegenseitig eure Märchen vor.
4. Trage dein Märchen vor der Klasse vor.

Berichte

Seit 15 Monaten stecken sie fest: Bei den drei versenkbar Pollern, die den Durchgangsverkehr von Privatwagen auf der Firnhaberstraße in Nordhorn verhindern sollen, hakt es weiter. Der letzte Reparaturversuch in den Herbstferien konnte nicht vollendet werden. „Es fehlt ein Ersatzteil“, teilt Henrik Eickelkamp, Pressesprecher der Stadt Nordhorn, auf Anfrage der GN mit.

Also bleiben die drei 80 Zentimeter hohen Straßenbarrieren vorerst weiter im Boden der Firnhaberstraße. Nach einigen Störungen hatte die Stadt Nordhorn die im Herbst 2021 installierte Anlage abgestellt. Der Grund für den langen Ausfall sind Schäden im Fundament. Die Polleranlage hatte der tonnenschweren Belastungen der Busse nicht standgehalten.

Mehrere Reparaturversuche schafften keine Verbesserung. Offenbar kamen die Arbeiter bei der letzten Reparatur der Poller in den Herbstferien aber ein gutes Stück weiter, dafür musste die Straße auch für Busse gesperrt werden. Das Pflaster rund um die Poller wurde ausgehoben, mit dem Ziel, den Untergrund zu stabilisieren.

Nun fehlt das benötigte Ersatzteil, damit sich alle drei Poller verlässlich im Boden der Fahrbahn versenken, sobald sich ein Bus oder Rettungsfahrzeug nähert. Wann der Ersatz geliefert wird, ist nicht bekannt. Nach Angaben der Stadtverwaltung muss die Herstellerfirma im Rahmen der Gewährleistung für die Reparatur der Poller aufkommen. Copyright (GN, Dezember 2025)

Wissenskasten:

- Sachlich und nüchtern, keine persönliche Meinung
- Klare Struktur: **Einleitung – Hauptteil – Schluss**
- Zeitform: meist **Präteritum** oder **Perfekt**
- Wichtige Informationen: **Wer? Was? Wann? Wo? Warum? Wie? Mit welcher Folge?**

3. Aufgaben

a) Textverständnis

Wer ist beteiligt?

Was ist passiert?

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Wann und wo spielt sich das Ganze ab?

Warum ist die Anlage außer Betrieb?

Wie soll das Problem gelöst werden?

b) Bericht verfassen

Schreibe einen **Bericht** über die Polleranlage.

Einleitung: Kurze Übersicht über das Problem.

Hauptteil: Chronologischer Ablauf (Installation, Schäden, Reparaturversuche, aktueller Stand).

Schluss: Ausblick (fehlendes Ersatzteil, unklarer Zeitpunkt der Reparatur).

c) Sprachliche Kontrolle

Achte auf sachliche Sprache (keine Gefühle, keine Wertungen), verwende die richtige Zeitform und setze die Satzzeichen korrekt.

Fabel, Sage, Erzählung

Fabel

- **Merkmale**

- Tiere oder Pflanzen handeln wie Menschen.
- Kurze Handlung mit klarer Moral am Ende.
- Zeitform meist **Präteritum**.

Der Hund und sein Knochen

In einem kleinen, malerischen Dorf, das von üppigen Wiesen und blühenden Gärten umgeben war, lebte ein hungriger Hund. Dieser Hund, ein schlankes, lebhaftes Tier, war stets auf der Suche nach einem schmackhaften Happen. An einem strahlenden, sonnigen Tag entdeckte er auf dem Markt einen großen, verlockenden Knochen.

Voller Aufregung schnappte sich der Hund den Knochen und rannte davon, um sich vor den Blicken der Dorfbewohner zu verstecken. „Dieser Knochen wird ein Festmahl sein!“, dachte er glücklich. Mit dem Knochen fest im Maul wanderte er durch die Gassen, auf der Suche nach einem ruhigen Plätzchen zum Genießen.

Sein Weg führte ihn zu einer alten Holzbrücke, die sich über einen klaren, stillen Fluss spannte. Während er die Brücke überquerte, bemerkte er im Wasser unten sein eigenes Spiegelbild. Aber der Hund kannte keine Spiegelbilder. Er sah einen anderen Hund mit einem scheinbar noch größeren und verlockenderen Knochen im Maul.

Blind vor Gier dachte der Hund: „Ich muss diesen Knochen haben!“ Ohne zu zögern, knurrte und bellte er sein Spiegelbild an, in der Hoffnung, den anderen Hund einzuschüchtern und seinen Knochen zu bekommen.

Doch in dem Augenblick, als er bellte, rutschte sein eigener Knochen aus seinem Maul. Er fiel klatschend in das Wasser und wurde von der Strömung schnell fortgespült. Der Hund versuchte verzweifelt, seinen Knochen zu retten, aber es war zu spät. Der Knochen war verloren.

Da stand der Hund nun, an der Brücke, und starrte ins Wasser. Er hatte nicht nur den Knochen im Wasser verloren, der nur ein Spiegelbild war, sondern auch seinen echten Knochen. Hungrig und bedrückt erkannte er seinen Fehler.

1. Lies dir die Fabel durch.
2. Lies die Moral am Ende.
3. Sprich mit einem Partner darüber, was darin vorkommt.

Was ist die Moral der Fabel “Der Hund und sein Knochen”?

Diese Fabel lehrt uns, wie wichtig es ist, die Dinge, die wir haben, zu schätzen und nicht von Gier getrieben zu sein. Der Hund verlor, was er bereits besaß, weil er nach mehr strebte, als er brauchte. Wir sollten lernen, dankbar für das zu sein, was wir haben, und nicht immer nach mehr zu verlangen. Wahres Glück findet sich oft in der Zufriedenheit mit dem, was bereits unser ist.

Übungen:

1. Schreibe eine eigene Fabel mit zwei Tieren, die streiten.
2. Formuliere die Moral am Ende.
3. Verwende mindestens drei verschiedene Tempora.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Sage

• **Merkmale:**

- Erzählt von angeblich wahren Begebenheiten, oft mit historischem Kern.
- Mischung aus Realität und Fantasie.
- Häufig mit Orts- oder Personenbezug.

• **Übungen:**

1. Lies eine bekannte Sage (z. B. Rattenfänger von Hameln).
2. Markiere die Stellen, die realistisch wirken, und die, die fantastisch sind.
3. Schreibe eine eigene kleine Sage über einen Ort in deiner Umgebung.

Erzählung

• **Merkmale:**

- Längere Geschichte mit Spannungsbogen.
- Figuren handeln nachvollziehbar, Alltagssituationen oder Fantasie.
- Zeitform: meist Präteritum, aber auch Wechsel möglich.

• **Übungen:**

1. Schreibe eine Erzählung über ein besonderes Erlebnis.
2. Verwende wörtliche Rede mit Begleitsätzen.
3. Achte auf die richtige Zeichensetzung.

Aktiv und Passiv

Merkmale:

- **Aktiv:** Das Subjekt handelt selbst.
 - Beispiel: *Der Hund beißt den Mann.*
- **Passiv:** Die Handlung geschieht am Subjekt.
 - Beispiel: *Der Mann wird vom Hund gebissen.*
- Zeitformen: Aktiv und Passiv gibt es in allen Tempora.

Konjugation von *werfen*

Person	Präsens Aktiv	Präsens Passiv	Präteritum Aktiv	Präteritum Passiv
ich	ich werfe	ich werde geworfen	ich warf	ich wurde geworfen
du	du wirfst	du wirst geworfen	du warfst	du wurdest geworfen
er/sie/es	er/sie/es wirft	er/sie/es wird geworfen	er/sie/es warf	er/sie/es wurde geworfen
wir	wir werfen	wir werden geworfen	wir warfen	wir wurden geworfen
ihr	ihr werft	ihr werdet geworfen	ihr warft	ihr wurdet geworfen
sie	sie werfen	sie werden geworfen	sie warfen	sie wurden geworfen

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Aktiv und Passiv

1. werfen

Person	Präsens Aktiv	Präsens Passiv	Präteritum Aktiv	Präteritum Passiv
ich				
du				
er/sie/es				
wir				
ihr				
sie				

2. bauen

Person	Präsens Aktiv	Präsens Passiv	Präteritum Aktiv	Präteritum Passiv
ich				
du				
er/sie/es				
wir				
ihr				
sie	sie bauen	sie werden gebaut	sie bauten	sie wurden gebaut

3. lesen

Person	Präsens Aktiv	Präsens Passiv	Präteritum Aktiv	Präteritum Passiv

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

ich				
du				
er/sie/es				
wir				
ihr				
sie				

4. schreiben

Person	Präsens Aktiv	Präsens Passiv	Präteritum Aktiv	Präteritum Passiv
ich	ich schreibe	ich werde geschrieben	ich schrieb	ich wurde geschrieben
du				
er/sie/es				
wir				
ihr				
sie				

5. malen

Person	Präsens Aktiv	Präsens Passiv	Präteritum Aktiv	Präteritum Passiv
ich				
du				
er/sie/es	er malt	er wird gemalt	er malte	er wurde gemalt
wir	wir malen	wir werden gemalt	wir malten	wir wurden gemalt
ihr				
sie				

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Konjunktiv I/II

1. Notiere die Regeln für Zusammenfassungen und den Konjunktiv.

Zusammenfassung und Konjunktiv

1. Merkmale einer Zusammenfassung

Sachlich, knapp, vollständig

Keine wörtliche Rede, keine eigene Meinung

Zeitform: meist **Präsens**

Wichtige Fragen: **Wer? Was? Wann? Wo? Warum? Wie?**

2. Konjunktiv I in der Zusammenfassung

Wird genutzt für **indirekte Rede** in Berichten, Nachrichten, Zusammenfassungen.

Beispiel:

Direkte Rede: „Die Poller sind kaputt.“

Indirekte Rede: *Der Sprecher erklärte, die Poller seien kaputt.*

2. Schreibe eine Zusammenfassung dieses Zeitungsartikels:

Seit 15 Monaten stecken sie fest: Bei den drei versenkbaren Pollern, die den Durchgangsverkehr von Privatwagen auf der Firnhaberstraße in Nordhorn verhindern sollen, hakt es weiter. Der letzte Reparaturversuch in den Herbstferien konnte nicht vollendet werden. „Es fehlt ein Ersatzteil“, teilt Henrik Eickelkamp, Pressesprecher der Stadt Nordhorn, auf Anfrage der GN mit. Also bleiben die drei 80 Zentimeter hohen Straßenbarrieren vorerst weiter im Boden der Firnhaberstraße. Nach einigen Störungen hatte die Stadt Nordhorn die im Herbst 2021 installierte Anlage abgestellt. Der Grund für den langen Ausfall sind Schäden im Fundament. Die Polleranlage hatte der tonnenschweren Belastungen der Busse nicht standgehalten. Mehrere Reparaturversuche schafften keine Verbesserung. Offenbar kamen die Arbeiter bei der letzten Reparatur der Poller in den Herbstferien aber ein gutes Stück weiter, dafür musste die Straße auch für Busse gesperrt werden. Das Pflaster rund um die Poller wurde ausgehoben, mit dem Ziel, den Untergrund zu stabilisieren. Nun fehlt das benötigte Ersatzteil, damit sich alle drei Poller verlässlich im Boden der Fahrbahn versenken, sobald sich ein Bus oder Rettungsfahrzeug nähert. Wann der Ersatz geliefert wird, ist nicht bekannt. Nach Angaben der Stadtverwaltung muss die Herstellerfirma im Rahmen der Gewährleistung für die Reparatur der Poller aufkommen. Copyright (GN, Dezember 2025)

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

Konjunktiv II

- Drückt **Wünsche, Möglichkeiten, Irrealität** aus.

- Kann mit „würde + Infinitiv“ gebildet, aber auch mit eigenen Stammformen.

- Typische Signalwörter: *wenn, hätte, wäre, könnte, würde, wünschte*.

1. Füge die passende Konjunktiv-II-Form ein.

- a. Wenn ich reich _____, würde ich eine Weltreise machen.
- b. Ich wünschte, ich _____ mehr Zeit für meine Freunde.
- c. Wir _____ gern länger Ferien haben.
- d. Wenn er fleißiger _____, hätte er die Aufgabe schon erledigt.
- e. Sie _____ glücklicher, wenn sie mehr Ruhe hätte.
- f. Wenn wir ein Auto _____, könnten wir schneller fahren.
- g. Ich wünschte, ich _____ besser singen.
- h. Wenn ihr früher _____, würdet ihr den Zug noch erreichen.
- i. Sie _____ gern ein eigenes Haustier.
- j. Wenn ich Lehrer _____, würde ich den Unterricht anders gestalten.

2. Wandle um.

- a. „Ich habe Zeit.“ → *Ich hätte Zeit*.
- b. „Wir sind im Kino.“ → *Wir wären im Kino*.
- c. „Sie gehen nach Hause.“ → *Sie würden nach Hause gehen*.
- d. „Ich kann singen.“ → *Ich könnte singen*.
- e. „Wir machen Ferien.“ → *Wir würden Ferien machen*.
- f. „Er spielt Fußball.“ → *Er würde Fußball spielen*.
- g. „Ich bin reich.“ → *Ich wäre reich*.
- h. „Wir haben ein Auto.“ → *Wir hätten ein Auto*.
- i. „Sie helfen uns.“ → *Sie würden uns helfen*.
- j. „Ich weiß die Lösung.“ → *Ich wüsste die Lösung*.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

k.

3. Fülle die Tabelle aus:

Personalform	Indikativ Präsens	Konjunktiv I Präsens	Konjunktiv II Präsens
ich			
du			
er/sie/es			
wir			
ihr			
sie			

★ Hinweise

4. **Indikativ** = Wirklichkeitsform (*Ich habe Zeit.*).
5. **Konjunktiv I** = meist für indirekte Rede (*Er sagt, er habe Zeit.*).
6. **Konjunktiv II** = Irrealität/Wunsch (*Ich hätte Zeit, wenn ich nicht arbeiten müsste.*).